



WISSENSWERTES

Nationalpark kompakt

Müritz-
Nationalpark



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Alte Buchenwälder und
Büchenerwälder der Karpaten
und anderer Regionen Europas
• Welterbe seit 2011

Mein Ranger-Tipp:

"Am liebsten bin ich mit dem Kanu auf der Havel unterwegs - es ist wunderbar ruhig. Über und unter Wasser kann man viel entdecken. Starten Sie ab Kratzburg und paddeln Sie bis Blankenförde oder Userin. Auf unserer



Ranger Frank Seemer

Homepage finden Sie das aktuelle Faltblatt zum Wasserwandern mit Karte und Übernachtungshinweisen."

Unterstützen Sie uns!

Dieses Faltblatt wurde durch den Förderverein Müritz-Nationalpark e.V. finanziert.



Förderverein
Müritz-Nationalpark e.V.

Spenden Sie unter:
IBAN: DE84 1505 0100 0640 1206 79
BIC: NOLADE21WRN (Müritz-Sparkasse)

Oder werden Sie Mitglied! Mehr erfahren Sie auf
www.foerderverein-mueritz-nationalpark.de

Nationalparkamt Müritz • Schloßplatz 3 • 17237 Hohenzieritz
Tel. 039824 / 252-0 • poststelle@npa-mueritz.mvnet.de
www.mueritz-nationalpark.de

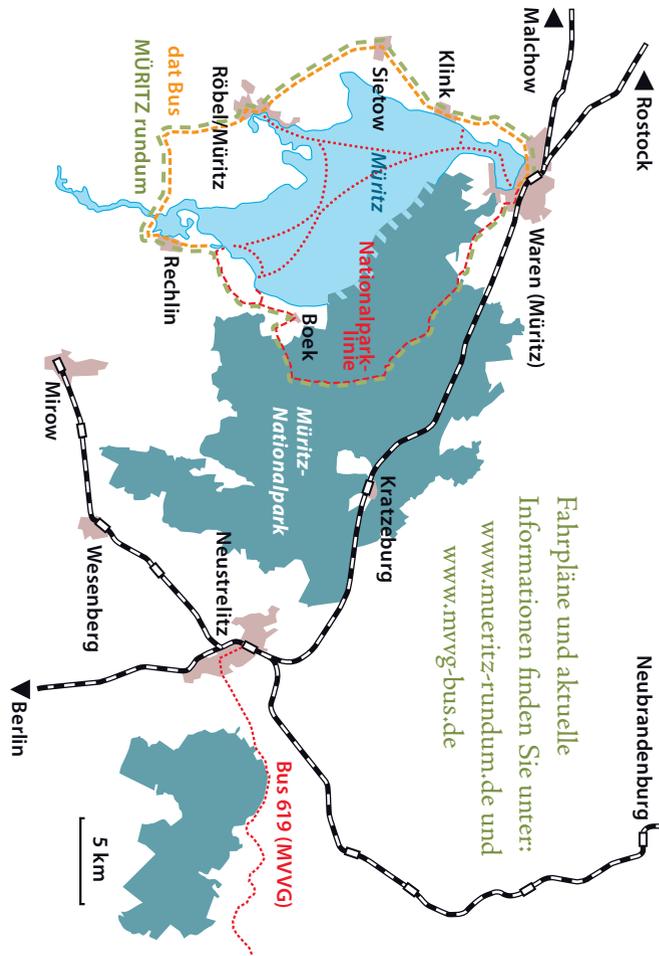
Fotos: Sandra Bartocha (Titelbild), Nora Künkler
Karten: Kartis, Bargtheide
Druck: X-Press Berlin, November 2020



Der Müritz-Nationalpark gehört der Dachmarke „Nationale Naturlandschaften“ an, unter der sich die Mehrheit der deutschen Nationalparks, alle Biosphärenreservate und zertifizierten Wildnisgebiete sowie ein Teil der Naturparks zusammengeschlossen haben. Als Bündnis stehen die Nationalen Naturlandschaften für qualitativ hochwertigen Naturschutz, wertvolle Kulturlandschaften und einzigartige Naturerlebnisse. Träger der Dachmarke ist der gemeinnützige Verein „Nationale Naturlandschaften e.V.“: www.nationale-naturlandschaften.de.

MÜRITZ rundum

Die Nationalpark-Region erreichen Sie über vier Bahnhöfe. Von April bis Oktober wird das Nationalpark-Ticker angeboten: MÜRITZ-rundum.de. Mit den Bussen fahren Sie und ihr Fahrrad entlang des Ostufer durch den Nationalpark. Das Ticker gilt auch für den dar Bus auf der Westseite der Müritz, die Buslinie 025 zwischen Rechlin und Mirow und den Stadtverkehr Waren. Zwischen Neustrelitz und Feldberg verkehrt die Buslinie 619. Sie hält an den Eingängen zum WeltNaturerbe „Alte Buchenwälder“ in Zinow, Dianehof und Carpin.



Fahrpläne und aktuelle
Informationen finden Sie unter:
www.mueritz-rundum.de und
www.mnvg-bus.de

Natur, Natur sein lassen

Die Natur verändert sich ständig. In Nationalparks soll sie deshalb nicht nach menschlichen Maßstäben gestaltet werden.

Die Natur hat Zeit, sich nach ihren eigenen Gesetzen zu entfalten.

Der Mensch ist Beobachter und Bewunderer, schließlich werden hier Prozesse offenbar, die wir in unserer Welt sonst außer Kraft setzen. Nationalparks sind Teil unserer Herkunft und eine Chance für unsere Zukunft.

Der Müritz-Nationalpark

Weite Wälder, glitzernde Seen und wundersame Moore bilden die Kulisse für Seeadler, Kranich und Rothirsch. Der Müritz-Nationalpark bewahrt diese ursprüngliche Landschaft, die etwas Wildes hat und in uns Ehrfurcht vor der Natur weckt.



Entdecker-Info

Den Fischjägern auf der Spur

Unter fachkundiger Führung begleiten Sie Ranger oder Natur- und Landschaftsführer zu Seeadler, Fischadler und Co. Startpunkte sind die Nationalpark-Informationen in Federow und Boek. Packen Sie ein Fernglas ein!



Junge und alte Wälder

Der Müritz-Nationalpark ist mit 322 km² der größte deutsche Nationalpark auf dem Festland. Das größere Teilgebiet, östlich an die Müritz grenzend, ist durch weite Kiefernwälder und große Moore gekennzeichnet. Im kleineren Teilgebiet um Serrahn haben bemerkenswert alte Buchenwälder die Zeiten überdauert.

Ein Wald von Welt

Die alten Buchenwälder wurden 2011 zum UNESCO-Welt-erbe ernannt.

Gemeinsam mit vier weiteren Buchenwaldgebieten in Deutschland und Buchenurwäldern der Karpaten und anderer Regionen Europas werden die letzten Reste der weltweit einzigartigen Wälder geschützt.



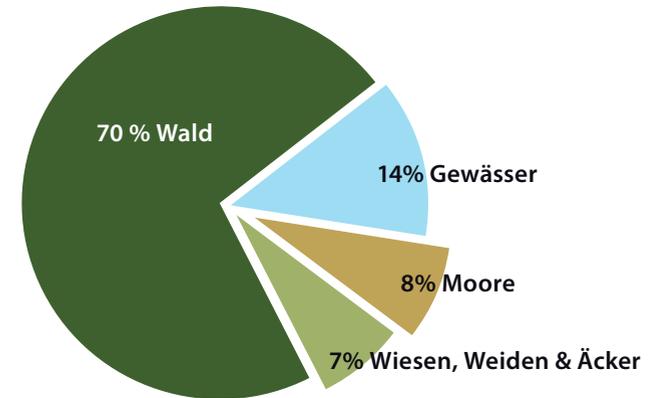
Werdende Waldwildnis

Der westliche Teil des Nationalparks ist durch weite Kiefernwälder geprägt. Erst vor etwa 200 Jahren wurden sie zu forstwirtschaftlichen Zwecken gepflanzt. Diese Wälder sind jung. Nun entwickeln sie sich zu einer ungestörten Waldwildnis.

Im Reich der Buchen

Rund um Serrahn haben alte Buchenwälder wechselhafte Zeiten überdauert. Sie sind die Heimat für unzählige Tiere, Pflanzen und Pilze. Der alte Wald ist eine Kostbarkeit in unserer intensiv genutzten Landschaft und eine Schatztruhe der Biologischen Vielfalt.

Lebensräume im Müritz-Nationalpark

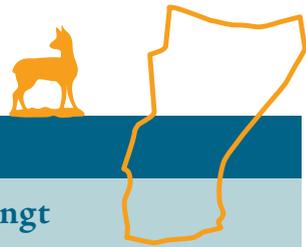


322 km²
entsprechen
45.000
Fußballfeldern

Wasserwelten

Vom größten See Norddeutschlands, der Müritz, bis zum kleinen Waldsee, hat jeder von ihnen seinen eigenen Charakter. Die Welt unter Wasser bleibt uns unter der glitzernden Oberfläche verborgen. Die Bewohner führen ein heimliches und zugleich faszinierendes Dasein. Da gibt es Spinnen, die in Luftblasen leben. Fleischfressende Pflanzen sind auf der Jagd nach winzigen Wasserflöhen. Man findet Wasserskorpione, Rückenschwimmer und Süßwassermedusen. Im Nationalpark sind zwei Wasserwanderstrecken ausgewiesen. Gepaddelt werden darf zwischen Kratzeburg und Zwenzow oder von Boek nach Mirow. Ruhe und einzigartige Naturerlebnisse sind garantiert, denn Motorboote sind nicht erlaubt.

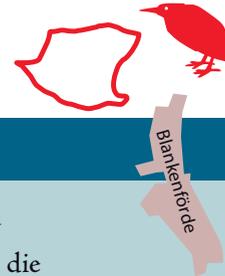
Ankershagen



Entdecker-Info

Wo die Havel entspringt

Die letzte Eiszeit hinterließ im Norden des Nationalparks eine Endmoräne. Der Höhenzug ist die Wasserscheide zwischen Nord- und Ostsee. Bei Ankershagen entspringt die Havel und fließt dann Richtung Berlin und in die Elbe. Auf dem Weg „Oranges Reh“ erwandert man das Havelquellgebiet, das in einer hügeligen Seen- und Waldlandschaft liegt. Für den jungen Heinrich Schliemann war diese Landschaft Inspiration, später Archäologe zu werden. Ihm ist in Ankershagen ein Museum gewidmet.



Entdecker-Info

Im Reich des Moorochsen

Moorochse oder Mooskuh, so wird die Rohrdommel auch genannt. Der Vogel lebt sehr versteckt in großen Schilfbeständen. Die dumpfen Balzrufe sind kilometerweit zu hören und haben dem kleinen Reiher seinen Namen eingebracht. Nördlich von Blankenförde führt Sie der Wanderweg „Rote Rohrdommel“ in den Lebensraum des scheuen Vogels. Im Rahmen eines EU-Projekts renaturierte man hier große Feuchtgebiete – mit Erfolg! Im Jahr 2016 wurden so viele Rohrdommeln wie nie zuvor gezählt.

Geheimnisvolle Moore

Wie Augen liegen unzählige Moore in der Landschaft. Es sind geheimnisvolle Orte, an denen ebenso geheimnisvolle Wesen leben. Verschiedene Libellenarten umschwirren den Besucher auf Moorstegen. Ringelnatter und Kreuzotter tanken Sonnenenergie. Kleine Insekten gehen den klebrigen Blättern des fleischfressenden Sonnentaus auf den Leim. Moore sind Lebensraum – und Klimaschützer. Im Müritz-Nationalpark wurden viele künstlich entwässerte Moore renaturiert. Gestautes Wasser ist ein Konservierungsmittel. Totes Pflanzenmaterial wird nicht zersetzt, sondern speichert als Torf Kohlenstoff. Die größten Moore gibt es am Ostufer der Müritz. Kleinere Moore sind auf Stegen an den Wienpietschseen südlich von Waren oder in Serrahn östlich von Neustrelitz erlebbar.



Parken Sie auf ausgewiesenen Parkplätzen • Fahren Sie auf den für den öffentlichen Verkehr freigegebenen Straßen und beachten Sie Verkehrseinschränkungen wie „Frei für Anlieger“ und „Berechtigte frei“.



Blieben Sie auf den markierten Wegen • Mehr als 450 km Wander- und 270 km Radwanderwege führen Sie durch die wilde Natur. Das Radfahren auf den ausgewiesenen Wanderwegen stört Besucher, die zu Fuß unterwegs sind.



Entnehmen Sie der Natur nichts • Alle Lebewesen im Nationalpark sind geschützt. Jedes Tier, jede Pflanze und jeder Pilz hat eine Aufgabe im Netz des Lebens. Pilz- und Beerensammeln ist daher nur für den Eigenbedarf in der Entwicklungszone des Nationalparks erlaubt.



Hinterlassen Sie keinen Abfall • Müll im Nationalpark ist kein schöner Anblick. Getränkedosen oder Plastikschnüre können zur tödlichen Falle für Wildtiere werden. Nehmen Sie all das, was Sie mitgebracht haben wieder mit.



Verzichten Sie auf das Rauchen im Wald • Offenes Feuer ist verboten, dazu gehören auch Zigaretten. Ein geworfener Stummel hat schon so manchen Waldbrand ausgelöst. Ab der Waldbrandgefahrenstufe 5 können Sperrungen von Waldflächen erfolgen.



Leinen Sie Ihren Hund an • Auch der treueste Vierbeiner wird mal schwach, wenn er Hase, Fuchs oder Reh vor die Nase bekommt. Ersparen Sie den Wildtieren die gefährliche Hetzjagd und ihrem Hund die Gefahr im Wald zu verschwinden.



Campen Sie auf den offiziellen Plätzen • Das Campen im Nationalpark ist grundsätzlich nicht erlaubt. Nutzen Sie die offiziellen Campingangebote. Eine Übersicht nationalparkfreundlicher Gastgeber finden Sie unter www.muertitz-nationalpark-partner.de



Nutzen Sie ausschließlich ausgewiesene Badestellen • Dort ist das Baden erlaubt. Stege oder Liegewiesen laden zum Verweilen ein. Wasservögel ziehen sich in ruhigere Uferbereiche der Seen zurück.



Nutzen Sie keine Drohnen • Die Lufthoheit gehört im Nationalpark den Vögeln. Es ist verboten, Luftfahrzeuge und Modellfluggeräte aller Art zu benutzen. Tiere nehmen sie als Bedrohung wahr.



Achtung! Natur heißt auch Gefahr! • Es muss jederzeit mit umstürzenden Bäumen und herabfallenden Ästen gerechnet werden. Für Gefahren, die von der Natur ausgehen, haftet das Land Mecklenburg-Vorpommern nicht. Das Betreten erfolgt auf eigene Gefahr.

